

## Westfälische Verpackungsindustrie: Konjunktur-Aufschwung auf Höhepunkt angekommen

Wachsende Ertragsprobleme und Fachkräftemangel

08.08.2011

Die Konjunktur der Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Industrie Westfalens befindet sich im ersten Halbjahr 2011 im Aufschwung: Alle im Rahmen der halbjährlichen Blitzumfrage der Vereinigung der Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Industrie (VPV) abgefragten Parameter sind eindeutig positiv. Die ebenfalls abgefragten Prognosedaten für das zweite Halbjahr 2011 zeigen jedoch, dass der Höhepunkt des konjunkturellen Aufschwungs in dieser Branche offenbar erreicht ist.

Das erste Halbjahr 2011 war für die westfälische Verpackungsindustrie sehr erfolgreich: Jeweils 86 % der befragten Mitgliedsunternehmen gaben bei der aktuellen Geschäftslage und dem Auftragseingang des ersten Halbjahres positive Rückmeldungen. Bei der Umsatzentwicklung lag der Anteil der Positivmeldungen bei sensationellen 100 % der Befragten. Erfreulich auch, dass inzwischen auch die Ertragslage von über 85 % der Befragten als befriedigend bzw. gut eingeschätzt wird. Vor einem halben Jahr lag der Anteil noch bei 63 %. Auch im Beschäftigungsbereich findet sich der Aufschwung der Branche wieder: Fast 90 % der Befragten melden stabile Personalstände, immerhin fast drei Viertel der Befragten müssen sich mit Mehrarbeit auseinandersetzen. Fachkräftemangel beklagen derzeit 14 % der Befragten, vor einem halben Jahr lag der Anteil noch knapp unter 10 %.

Weiterhin insgesamt im positiven Bereich, jedoch längst nicht mehr so optimistisch wie im ersten Halbjahr sind die Konjunkturerwartungen für das zweite Halbjahr 2011: Eine knappe Mehrheit von 57 % rechnet mit gleichbleibend guten Geschäften; vor einem halben Jahr waren dies noch rund 90 %. Knapp drei Viertel der Befragten sind bei Inlands- und Auslandsaufträgen optimistisch, vor einem halben Jahr waren die Perspektiven für das Inlandsgeschäft noch deutlich positiver. Einen Dämpfer werden nach den Umfrageergebnissen die Unternehmenserträge erhalten: Nicht zuletzt wegen gestiegener Rohstoffpreise rechnet fast ein Drittel der Befragten (29 %) mit schlechteren und nur lediglich ein Siebtel mit besseren Erträgen. Erfreulich ist die Perspektive auch weiterhin auf der Beschäftigungsseite: Über 85 % der Befragten rechnen weiterhin mit stabilen Verhältnissen, weitere 14 % planen sogar Neueinstellungen ein. Beim Ausbildungsplatzangebot rechnen fast drei Viertel der Befragten mit stabilen Verhältnissen. Der Saldo aus geplantem Zuwachs und Abbau von Ausbildungsplätzen hält sich die Waage (wie vor einem halben Jahr auch schon).

Unser Zeichen:  
Br/Fü

Sachbearbeiter:  
Bernd Brucker

Volontär:  
Alexander Füten  
Fon: 0234/5 88 77 - 79  
Fax: 0234/5 88 77 - 70  
Mail: fueten@agv-bochum.de

Vereinigung der Papier, Pappe  
und Kunststoff verarbeitenden  
Industrie Westfalens e.V.

Königsallee 67, 44789 Bochum  
Postfach 100130, 44701 Bochum

Fon: 0234 / 5 88 77 -0  
Fax: 0234 / 5 88 77 -70  
Mail: info@agv-bochum.de  
www.vpv-westfalen.de

Zur freien Auswertung durch Agenturen und Redaktionen von Presse, Funk und Fernsehen.

Ein deutliches Signal der sich wieder abschwächenden Branchenkonjunktur ist die Investitionsplanung der Unternehmen: Lediglich eine Minderheit von 42 % der Befragten plant steigende oder zumindest gleichbleibend hohe Investitionen im zweiten Halbjahr ein, die Mehrheit stagniert bzw. schränkt sich bei Investitionen ein. Bei der letzten Umfrage vor einem halben Jahr waren die Prozentsätze genau umgekehrt (63:37 %).

Der Geschäftsführer der VPV Westfalen, Dirk W. Erhöfer, bewertet die Ergebnisse der Umfrage wie folgt: „Die Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Industrie Westfalens ist von der Konjunkturkrise 2009/2010 betroffen gewesen, allerdings nicht ganz so stark wie einige andere Branchen des verarbeitenden Gewerbes. Erfreulich schnell gelang die Trendwende und das Einschwenken in den Aufschwungpfad. Allerdings belegen die Umfragedaten einen Wendepunkt im Verlaufe dieses Jahres: Offenbar ist der Höhepunkt des Aufschwungs erreicht. Das gibt freilich noch kein Anlass zur Sorge, macht aber deutlich, dass die Dynamik dieses Wiederaufstiegs aus der Krise nicht unbefristet weitergehen kann. Sorgen bereiten allerdings die wachsenden Ertragsprobleme infolge Rohstoffverteuerung und der deutlich angewachsene Fachkräftemangel in unseren Unternehmen. Hier ist seitens des Verbandes weitere Unterstützung bei der Nachwuchssicherung erforderlich.“



### Konjunktur-Barometer Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Industrie Westfalens e.V.: Prognosen 2011

Angaben in Prozent



Quelle: Konjunktur-Blitzumfrage Juni 2011

VPV WESTFALEN 2011

**Zur Information:** Die Vereinigung der Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitenden Industrie Westfalens e. V. ist Teil der Bürogemeinschaft der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen mit Sitz in Bochum. Insgesamt repräsentiert die VPV etwa 40 zumeist mittelständische Unternehmen mit über 4.000 Mitarbeitern und gut 160 Auszubildenden. Das Verbandsgebiet umfasst ganz Westfalen mit den Regierungsbezirken Münster, Arnsberg und Detmold. Weitere Informationen zum Verband erhalten Sie unter [www.vpv-westfalen.de](http://www.vpv-westfalen.de).